

Leider Verlobt

Von SayGingi

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Schreckliches Wiedersehen	2
Kapitel 1: gefallener Engel	4
Kapitel 2: Meine Schuld	8
Kapitel 3: Mach dir keine Sorgen	10

nach der Schule in der Sporthalle

"Los alle 15 Runden laufen!"

"Riko du bist voll fies gönn uns doch einmal eine Pause!"

"Ok, aber nach einer Pause müsst ihr 30 Runden laufen!"

"Also ich laufe gerne ohne pause!"

-Riko nimmt uns heute mal wieder alle hart ran.-

"Hallo könnt ich mal kurz stören?"

"Kommt drauf an wer du bist und was du willst."

"Ich würde gerne Kuroko abholen!"

"Das ist doch der Typ von heute morgen, wer ist das Kuroko?"

"Das ist egal und jetzt verschwinde Shuzo!"

"Ach das ist also dein neuer Freund interessant."

"Shuzo!!!!"

"Das finde ich sehr schade da du ja....."

"Shuzo hör auf!"

-Warum macht er das? Warum hört er nicht auf?-

„.....mein Verlobter bist und wir in 6 Monaten heiraten."

"Shuzo!!!!"

"Du bist was Kuroko!Sag mir das das nicht wahr ist!"

"Ich....."

"Sag mir die Wahrheit!!!"

„Ich...."

-Warum? Warum musste das passieren? Ich liebe doch zur dich Kagami, bitte glaub mir.-

!?!!
!?!!?!*

So das war das erste Kapitel hoffe es hat euch gefallen :D

LG eure namilibtruffy

Und noch eine Vorschau auf das nächste Kapitel

Vorschau

"Ich liebe wirklich nur dich Kagami, bitte glaube mir."

"Warum hast du es mir dann Verschwiegen? Ich kann dir jetzt einfach nicht mehr glauben!"

-Bitte Verzeih mir Kagami.-

"Was? Warum ist hier so viel Blut? Kuroko? Oh nein KUROKOOOOO!!!!!"

Kapitel 1: gefallener Engel

So und weiter gehts

!!Achtung sad!!

„blablabla“=reden
 -blablabla=-denken
 »blablabla«=telefohn

*_**

"Das finde ich sehr schade da du ja....."

"Shuzo hör auf!"

-Warum macht er das? Warum hört er nicht auf?-

„.....mein Verlobter bist und wir in 6 Monaten heiraten."

"Shuzo!!!!"

"Du bist was Kuroko!Sag mir das das nicht wahr ist!"

"Ich....."

"Sag mir die Wahrheit!!!"

„Ich...."

-Warum? Warum musste das passieren? Ich liebe doch zur dich Kagami, bitte glaub mir.-

*_**

"Kuroko!"

"Ok! Es stimmt ich bin mit Shuzo Verlobt."

"Du hast mich beloge und betrogen!"

"Nein! Kagami-kun bitte glaube mir ich liebe nur dich!"

"Dann hättest du es mir ja gesagt!!"

"Nein, ich..."

"Es ist aus Kuroko!"

"Kagami das kann nicht dein ernst sein!"

"Doch!"

"Nagut."

"Komm mit Tesuya."

Wiederwillig folgte Kuroko Shuzo aus der Sporthalle. Die anderen waren schockiert, sie hätten nie gedacht das ihr Traupaar sich trennen würde.

***_**

"Tja das hast du jetzt dafon Tetsuya."

"Warum tust du mir da an Shuzo, warum nimmst du mir das was mir in meinem Leben am meisten bedeutete?"

"Weil du mein Verlobter bist und wir bald heiraten."

"Aber..."

Ein schlag.

"HALT DEIN MAUL TETSUYA, DU WIRST MICH HEURATEN KAPIERT!!!!"

Kuroko hielt sich die schmerzende Wange und konnte nur schwer die aufkeimenden Tränen unterdrücken

"Darf ich dann wenigstens noch meine sachen bei Kagami-kun abholen?"

"Nagut aber morgen früh bist du wieder hir, sonst komm ich dich holen!"

Und so machte Kuroko, sich mit ständig wiederholenden Gedanken, auf den weg zu Kagamis Wohnung.

~~*~*~*~*~*~*~*~*

"Wie konntest du nur mit Kuroko schluss machen?!"

"Er hat mich betrogen!"

"Spinnst du! Hat du nicht gesehen das er das alles nicht wollte!"

"Klar wollte er nicht das ich von seiner hochzeit erfahre!"

"Bist du Blöd! Er liebt dich!"

"Dann wär er ja nicht mit diesem spasti verlobt!"

"ICH BRING DICH UM!"

nur mit viel anstrengung konten die Seirin Mitglieder ihren Coach zurückhalten, damit sie Kagami nicht auf der stelle umbringt.

"Driiing Driiing Driiing"

"Wer ist das Kagami?"

"Kuroko."

"Wenn du jetzt auflegst war das, das letzte was du getan hast."

Ok jetzt hatte Kagami echt angst.

»Kagami-kun?«

"Was willst du Kuroko?!"

»Ich liebe dich Kagami-kun«

"Ja, klar."

»Bist du glücklich wenn ich weg bin?«

"Kuroko?"

»Du bist glücklich wenn ich weg bin oder?«

"Kuroko was hast du vor?!"

»Ich liebe dich Kagami-kun bitte glaube mir.«

"Kuroko!"

»Bitte verzeih mir.«

"Düüüt Düüüt Düüüt"

"Kagami du bist so blass was ist denn los?"

"Ich... Ich glaube Kuroko will sich umbringen"

"WAS"

"Wo ist er grade!"

"Ich weiß es nicht!"

"Kagami, Kiyoshi und Teppei rennen zu Kagamis Wohnung wir zu Kurokos Wir müssen ihn finden!"

Und so rannten alle, mit dem gedanken hoffentlich nicht zu spät zu kommen, los.

~~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Kuroko ging langsam, mit der hand an der Wand, durch seine und Kagamis wohnung. Ihm liefen stumme tränen die Wange runterliefen. Alles hir in der Wohnung erinnerte ihn an die Zeit mit Kagami. Er betrat die Küche, hier hatte Kagami-kun immer für ihn gekocht, da er sich sorgen machter der kleinere würde zu wenig wiegen und as Messer mit dem er ihn schon einmal bedroht hatte als er nichts essen wollte. In diesem

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen biss bald *Tachentüscher hinstell*

eure namiliebruffy

Kapitel 2: Meine Schuld

Er lag im Koma, drei Tage hatte er es durchgehalten, dann gab sein Geist es auf und er fiel in ein Wachkoma. Nun saß ich jeden Tag neben seinem Bett und erzählte ihm alles was in den letzten Tagen passiert war, die Ärzte sagten, dass er dadurch den Anschluss nicht verlieren würden und so ständen die Chance für eine baldige Genesung höher. Es waren seit Kurokos Selbstmordversuch nun schon 3 Monate vergangen und ich fühlte mich immer schuldiger da ich ihm nicht geglaubt habe, dass er mich immer noch liebt! Ich hoffe nur das wenn er aufwacht wir immer noch zusammen sind und er mir verzeiht. Ich hatte gehofft das ich diesen Shuzo nie wieder sehen müsste, doch da irrte ich mich er kam nämlich nach drei Monaten ins Krankenhaus um seinen 'Verlobten' abzuholen. Als die Ärzte ihm sagten das dieser noch im Koma läge, meinte dieser einfach seinen Anwalt anzurufen und jetzt wollen die Zwei Kuroko in ein anderes Krankenhaus verfrachten. Doch da die Ärzte sich in seinem Zustand dagegen währten musste das alles vor Gericht ausgetragen werden, doch am Ende gewannen wir da rauskam, dass Shuzo Kuroko nur in ein Krankenhaus in seinem Land verlegen wollte damit er ihn heiraten konnte solange er noch nicht bei Bewusstsein war. Fünf Tage nach der Verhandlung bekamen wir von den Ärzten die Nachricht, dass Kuroko nun nicht mehr im Koma läge sondern nur noch schlafen würde und deswegen schlief ich jetzt auch meistens neben seinem Bett. „Heute war das Training wieder ganz schlimm. Wir mussten 20 Runden um den Sportplatz laufen und wenn wir stehenblieben mussten wir noch 50 Liegestütze machen, ich dachte ich sterbe“ Ich wollte gerade weiter erzählen als es 0:00 Uhr schlug und als wenn jemand einen Fluch von Kuroko nahm wachte er genau in diesem Moment auf. Er öffnete langsam die Augen und sah mich fragend an. „Wo bin ich? Was ist passiert?“ „Du klangst am Telefon so merkwürdig weswegen wir alle dich suchen gegangen sind und als wir dich gefunden haben lagst du Blutüberströmt und mit einem Schnitt im Handgelenk auf dem Boden in meiner Wohnung. Du warst drei Monate im Koma und acht Tage am schlafen.“ „So lange? Gomenasai ich habe euch bestimmt viele Sorgen bereitet, aber ich kann mich an nichts nach unserem Streit erinnern.“ „Warte, ich gehe schnell einen Arzt holen.“ Ich rannte raus und suchte den behandelten Arzt von Tetsuya. Als er fertig mit der Untersuchung war sagte Kuroko ihm das er sich nicht an das Telefonat und den Selbstmordversuch erinnern könne. Der Arzt schlussfolgerte daraus, dass er sich wahrscheinlich nicht mehr daran erinnern möchte und das ganz normal sei. „Und wie lange muss ich noch hierbleiben?“ „Wir werden sie gleich noch einmal untersuchen und wenn alles okay ist können sie heute Mittag schon entlassen werden.“ „Vielen Dank.“ „Ach kein Problem immerhin ist das mein Job.“ Damit verabschiedete sich der Arzt und ließ uns alleine. „Ich bin so froh das du wieder wach bist, ich dachte schon ich könnte dir nie wieder in die Augen sehen.“ „Keine Angst so schnell wirst du mich nicht los.“ Danach redeten Kuroko und ich noch lange als plötzlich der Arzt und die Schwestern eintraten um ihn zu untersuchen. „Die Wunde am Handgelenk scheint sich entzündet zu haben, er wäre daher besser wenn sie noch diese Woche (es ist Dienstag) bleiben würden.“ Danach gingen sie wieder und es wurde still. „Kagami-kun, kannst du mir vielleicht meinen Laptop und ein paar Anzihsachen vorbeibringen?“ „Klar kann ich machen.“ Ich verabschiedete mich und ging zu seiner Wohnung dort sah angekommen ich, dass die Fenster offen waren. Ich war doch vorgestern erst hier gewesen um die Blumen zu gießen und da waren die

Fester eindeutig zu gewesen!

Kapitel 3: Mach dir keine Sorgen

Ich bin mir ganz sicher die Fenster zu gemacht zu haben als ich das Haus verlassen habe. Mit einem unguuten Gefühl im Magen durchsuchte ich das Haus doch es fehlte nichts! Als ich mir wirklich sicher war, dass nichts fehlte nahm ich mir Kurokos Klamotten und seinen Laptop um ihm die Sachen zu bringen. Doch bevor ich ging machte ich noch einmal alle Fenster zu. Im Krankenhaus erzählte Kuroko nichts davon, dass die Fenster offen standen um ihn nicht unnötig zu beunruhigen. Er sah mich dankend an und nahm den Laptop an sich, die Klamotten hing ich in den Schrank. „Kagami-kun könntest du mir etwas zu Trinken holen? Meine Flasche ist leer.“ „Klar kann ich machen, bin gleich wieder da.“ Ich nahm die Flasche von Kuroko und ging vor die Tür zum Wasserspender. Doch anscheinend machte gerade eine Familie einen Familienausflug dort hin. Ich stand nun schon fast fünf Minuten dort bis die Familie endlich fertig war, doch gerade als ich die Flasche auffüllen wollte hörte ich einen Schrei aus Kurokos Zimmer und rannte schnell zu ihm.

Kurokos Sicht

Als Kagami mir meinen Laptop übergab fragte ich ihn ob er mir etwas zu trinken holte und klappte meinen Laptop auf. Als er hochgefahren war sah ich, dass ich eine neue Mail hatte und ich konnte nicht glauben was darin stand. Unbewusst fing ich an zu schreien.

In der Mail stand:

D G H Ö S T I
U E R M R!!!

Anscheinend war Kagami zurück gekommen, er nahm mich nämlich in den Arm und strich mir beruhigend über den Rücken. „Was ist passiert Kuroko?“ Ich konnte nicht antworten weshalb ich nur auf die Mail zeigte. Geschockt las er sie sich durch und fing an mir einzureden, dass mir im Krankenhaus nichts passieren könne da die Ärzte ihn kannten und niemals zu mir lassen würden. Ich beruhigte mich und nahm wieder den Laptop in die Hand. „Du hast recht.“ Damit löschte ich die Nachricht und ging ins Internet, derweil kam eine Schwester rein und sagte Kagami, dass er jetzt gehen müsse da die Besucherzeiten schon zu ende seien. Also verabschiedete er sich von mir und versprach morgen wieder zu kommen.

Nach dem Abendessen setzte ich mich noch einmal vor den Laptop und noch ein paar Youtube Videos zu schauen und um die anderen Patienten nicht zu stören steckte ich mir die Kopfhörer ins Ohr. Nach ca. drei stunden hörte ich einen lauten knall, überrascht nahm ich mir die Kopfhörer aus den Ohren und schaute zur Tür die nach kurzer zeit geöffnet wurde, doch es war kein Arzt sonder SHUZO! Er hatte ein irres Grinsen drauf und kam langsam auf mich zu. Je näher er kam umso mehr dachte ich, dass hier irgendwas nicht stimmte. Er hatte Blut am ganzen Körper und einen großen Schraubenzieher in der Hand, der ebenfalls mit Blut bedeckt war. Hinter ihm konnte ich Rauch und Feuer sehen. Ich wich zurück doch irgendwann stieß ich gegen die „Wand am ende des Bettes. „Guten Tag, ich bin hier um meinen Verlobten abzuholen.

Also sein brav, dann tut es auch nicht so weh.“ Er holte mir dem Schraubenzieher aus und ich spürte einen starken Schmerz an meiner Schläfe, danach wurde alles schwarz.